

Fachworkshop: Attraktivität dualer Ausbildung steigern

Praxisbeispiel:	Messe „Kurz vor knapp!“
Region:	Stadt Kassel

Kurzbeschreibung

Speed-Dating: Es wird ein Erstkontakt zwischen Unternehmen und unversorgten, ausbildungswilligen Schüler/inne/n hergestellt. 32 Schüler/innen und 16 Unternehmen trafen bei der Veranstaltung im Juni 2015 aufeinander. Die Vorgabe lautete, dass jedes Gespräch zwischen Unternehmen und Schüler/in 3 Minuten dauert. Die Unternehmen konnten mindestens vier Gespräche führen; diese waren fest organisiert. Weiterführende Gespräche fanden nach den Gesprächsrunden statt.

Wie trägt das Praxisbeispiel zur „Steigerung der Attraktivität von Ausbildung“ bei?

- Unternehmer/innen signalisieren, dass sie direkten Kontakt zu Schüler/inne/n suchen
- baut Hemmnisse in der Kontaktaufnahme zwischen Unternehmen und Schüler/inne/n ab
- Besetzung von freien Ausbildungsplätzen war Ziel.

Wie ist das Praxisbeispiel mit OloV verknüpft? Was ist die Rolle der OloV-Steuerungsgruppe in diesem Vorhaben?

Die Idee entstand in der OloV-Steuerungsgruppe. Zur Planung wurde eine AG gebildet. OloV-Steuerungsgruppenmitglieder führten die Veranstaltung durch. Handreichungen und Fragenkataloge wurden für Schüler/innen und Unternehmer/innen ausgearbeitet. Mit deren Hilfe konnten sich Schüler/innen adäquat vorbereiten; die Fragen zielten auf die Vorbereitung der Bewerbungsgespräche (Kompetenzen, Hobbys).

Wie ist die Regionalpolitik eingebunden? Was ist ihre Rolle?

Die Stadt Kassel hat Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. Grußworte wurden von Frau Janz gehalten (Dezernentin Stadt Kassel).

Welche Unterstützung wird Schulen geboten?

- Die Schulkoordinator/inn/en bereiteten die Jugendlichen mit Hilfe der erarbeiteten Fragenkataloge vor.
- Der direkte Kontakt zur Wirtschaft: Den unversorgten Schüler/inne/n wurden Möglichkeiten geboten, direkte Kontakte zu knüpfen.

Welche Erfolge wurden bislang wahrgenommen?

- Teilnehmende Betriebe waren vom Konzept begeistert und nehmen den nächsten Termin gerne wahr.
- Ausbildungsverträge wurden geschlossen.
- Entstanden sind Praktikumsplätze.
- Die Schulkoordinatorinnen und -koordinatoren erhielten eine Bestätigung ihrer geleisteten Arbeit durch die Unternehmen.



18.11.2015 Wetzlar | 24.11.2015 Darmstadt | 26.11.2015 Kassel

- Betriebe haben sich bei dem Speed-Dating vernetzt und ausgetauscht.
- Schüler/innen, die bislang nicht zum Vorstellungsgespräch eingeladen wurden, hatten jetzt eine Chance. Unternehmer/innen hatten positive Gespräche mit Jugendlichen, die sie nicht zum Vorstellungsgespräch eingeladen hätten.

Was ist bei der Umsetzung zu bedenken?

- Betriebe die noch ausbilden wollen, müssen gesucht und zum Konzept informiert werden.
- Zeitige Vorbereitung: 8-9 Monate Vorbereitungszeit
- Schüler/innen müssen vorbereitet werden (eigene, persönliche Kompetenzen, Stärken und Schwächen erarbeiten, die für die Ausbildung wichtig sind). Gespräche üben – Rollenspiele.
- Nachfassen der Veranstaltung ist wichtig.
- Zeitlichen Gesprächsrahmen vorgeben. Dieser wird für 2016 auf 7 Minuten erweitert.
- Räume anmieten.